

(19)



(11)

EP 1 808 091 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
18.07.2007 Patentblatt 2007/29

(51) Int Cl.:
A45B 11/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07000324.9**

(22) Anmeldetag: **09.01.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI
SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(71) Anmelder: **Spatzek, Walter**
4030 Linz (AT)

(72) Erfinder: **Spatzek, Walter**
4030 Linz (AT)

(74) Vertreter: **Staudt, Armin Walter**
Patentanwalt
Auf der Mauer 8
63674 Altenstadt (DE)

(30) Priorität: **11.01.2006 AT 392006**

(54) **Schirm mit asymmetrischer Schirmfläche**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft einen Schirm mit gebogenem Standrohr (1), Schieber (2), Schieberkrone (3), Krone (4), verschieden lange gekrümmte Spannstreben (5), gekrümmte Öffnungsstreben (6), asymmetrische Bespannung (7) und Öffnerbespannung (8) welche sich dadurch auszeichnet, dass der Schieber (2), die Spannstreben (5) und asymmetrische Bespannung (7) in der Schieberkrone (3) zusammengefasst sind und als Einheit am Standrohr (1) auf und ab gleiten, wobei die ein- oder ausschwingenden Öffnerstreben (6) einerseits am oberen Ende des Standrohres in der feststehenden Krone (4) und andererseits an den verschieden langen Spannstreben (5) befestigt sind.

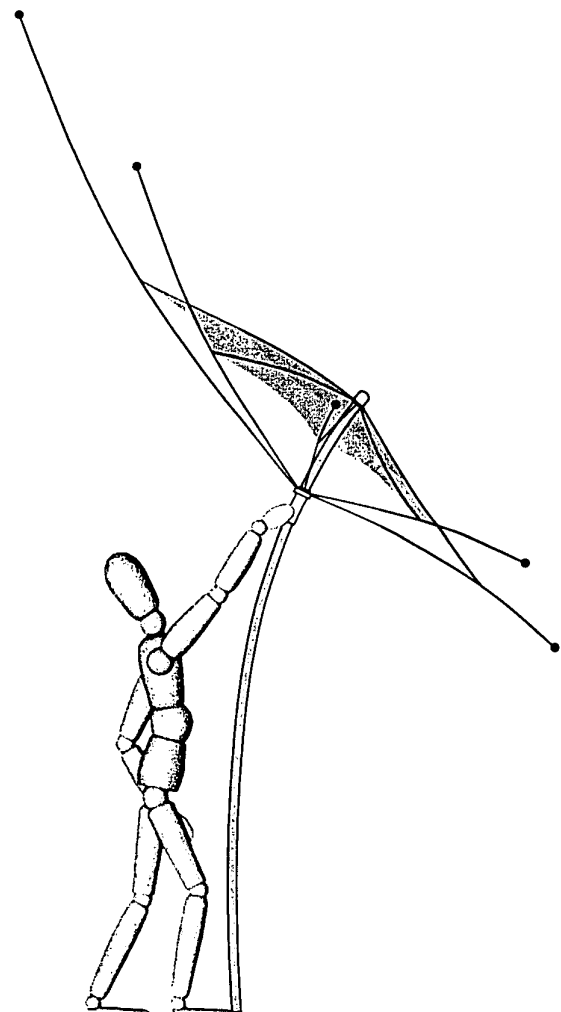


Fig.3

EP 1 808 091 A1

Beschreibung

[0001] Es wird ein Schirm, bevorzugt zur Verwendung als Schattenspender, beschrieben. Die Erfindung ist jedoch prinzipiell auf alle Arten von Schirmen anwendbar und ist nicht ausschließlich auf die dargestellte Art eingeschränkt. Bei den meisten bisher verwendeten Schirmen ist die von unten öffnende und nach unten schließende Glocke mit vielen Variationen der Stand der Technik.

[0002] Ein hauptsächlicher Nachteil ist der Umstand, dass sich beim Öffnen oder Schließen der Schirmrand mit den Enden der Spannstreben immer unter dem Oberkörperniveau der bedienenden Person befindet. Die bedienende Person muss sich daher beim Öffnen und Schließen außerhalb des Schwingradius des Schirmrandes begeben. Erst nach einem bestimmten Öffnungs- oder Schließwinkel kann die Bedienung innerhalb oder außerhalb der Schirmglocke zum Ende des Öffnungs- oder Schließvorganges durchgeführt werden.

[0003] Außerdem wird bei diesem Ablauf durch die beim Öffnen schwerer werdende Schirmglocke (über Hebel der Öffnerstreben auf Spannstreben), der ohnehin schon kräfteraubenden Spannung des Bespannstoffes, noch ein zusätzlicher Kraftaufwand hinzugefügt. Der sich öffnende oder schließende Schirm benötigt mit seinen Aussenkanten einen großen Bewegungsradius und kann dadurch zu einem störenden Faktor für bedienende wie passive Personen und Gegenständen sein.

[0004] Die vorliegende Erfindung stellt sich daher die Aufgabe, die bekannten Nachteile des Standes der Technik zu vermeiden.

[0005] Um die Nachteile des Standes der Technik zu vermeiden wird die Aufgabe dadurch gelöst, indem die Schieberkrone 3, die verschieden langen gekrümmten Spannstreben 5 und die asymmetrische Bespannung 7 im Schieber 2 zusammengefasst sind und als Einheit am gebogenen Standrohr 1 auf und ab gleiten.

Die ein-oder ausschwingenden gekrümmten Öffnerstreben 6 sind dagegen einerseits am oberen Ende des Standrohres in der feststehenden Krone 4 und andererseits an den Spannstreben 5 befestigt.

[0006] Der besondere Vorteil des erfindungsgemäßen Schirmes liegt darin, dass das Standrohr 1 gebogen ist und die Spannstreben 5 verschiedene Längen aufweisen um eine asymmetrische Schirmform zu erhalten. Durch die gebogene Stange wird bewirkt dass der größtmögliche Schatten (bei dem meist schräg einfallenden Sonnenstrahlen) auf den Platz direkt neben dem Aufstellort des Schirmes fällt. Durch die asymmetrische Anordnung der Schirmfläche wird der tiefer gelegene Teil des Schirms beim Sitzen oder beim Durchgehen unter dem Schirm nicht zur Behinderung. Ausserdem befindet sich der Schirmrand mit den Spannstrebenenden immer oberhalb der bedienenden Person, wodurch Personen oder Sachbeschädigung durch die Spitzen der Spannstreben oder der Bespannung selbst während des Öffnens oder Schließens des Schirmes ausgeschlossen

sind.

Die bedienende Person verbleibt während des gesamten Aufspann- oder Schließvorganges in einer möglichst bequemen Haltung direkt beim gebogenen Standrohr.

5 Außerdem wird bei diesem erfindungsgemäßen Schirm der Aufspannvorgang dadurch erleichtert, indem die Spannstreben zentral und direkt über die Schieberkrone geöffnet werden und das zunehmende Gewicht der Spannstreben und der Bespannung ab dem Gelenk auswärts durch die unterstützende Hebelwirkung der Öffnerstreben dem Kraftaufwand des Aufspannens zu Hilfe kommt.

[0007] Der sich öffnende oder schließende erfindungsgemäße Schirm benötigt mit seinen Aussenkanten keinen ausschwingenden Bewegungsradius und ist für die bedienende Person und andere umstehende oder sitzende Personen wie auch Gegenständen kein störender Faktor.

Weiters ist es sinnvoll, die Öffnerstreben 6 mit einer zusätzlichen Bespannung 8 zu versehen, was eine weitere Absorbierung der Wärmestrahlung durch den Luftzwischenraum bewirkt. Von oben ist dadurch der Blick auf das aussenliegende Gestänge verdeckt. Diese zusätzliche, eventuell andersfärbige Bespannung ist gemeinsam mit der Hauptbespannung eine weitere nutzbare Werbefläche.

20 Die Bespannung 7 sollte nicht ganz bis zur Schieberkrone reichen sondern eine Öffnung ermöglichen damit bei geschlossenem Schirm eventuelles Regenwasser abfließen kann.

Um aber ein gänztliches Schließen des Schirmes zu ermöglichen ist es notwendig die Spannstreben 5 und die Öffnerstreben 6 mit dem gleichen Krümmungsradius wie das Standrohr 1 zu fertigen.

35 **[0008]** Die Erfindung wird nachstehend anhand der Figuren näher erläutert.

In den Zeichnungen ist der erfindungsgemäße Schirm beispielsweise mit einer symbolischen Bedienungsperson dargestellt.

40 Es versteht sich von selbst dass die bisher verwendeten Knickvorrichtungen genauso anwendbar sind.

Gemäß dem dargestellten Ausführungsbeispiels wird verdeutlicht, dass sich der Schirmrand mit den Spannstrebenenden immer oberhalb der bedienenden Person befindet, wodurch Personen oder Sachbeschädigung durch die Spitzen der Spannstreben 5 oder der asymmetrischen Bespannung 7 selbst während des Öffnens oder Schließens des Schirmes ausgeschlossen sind.

50 **[0009]** Die bedienende Person verbleibt während des gesamten Aufspann- oder Schließvorganges in einer möglichst bequemen Haltung direkt beim gebogenen Standrohr 1.

Durch die asymmetrische Ausführung der verschieden langen Spannstreben 5 mit der Bespannung 7 Fig. 3 und dem gebogenen Standrohr 1 welche eine hochgestellte Schirmfläche mit geringerem Platzbedarf bewirkt ist durch die Schrägstellung eine große Schattenfläche ge-

währleistet.

Die Figur 1 zeigt nach Anspruch 3 dass die Spannstreben 5 und die Öffnerstreben 6 den gleichen Krümmungsradius wie das gebogene Standrohr aufweisen um ein gänztliches Schließen des Schirmes zu ermöglichen.

Die Figuren 1-3 zeigen nach Anspruch 4 , dass die Doppelbespannung 8 auf den Öffnerstreben 6 eine sinnvolle Ergänzung für eine verbesserte Wärmeisolierung gegenüber einfach bespannten Modellen aufweist. Ausserdem ist der Blick auf die oft nicht attraktiven Öffner- und Spannsteben 6+5 verdeckt.

Dass durch diese 2. Bespannung eine weitere Werbefläche oder Designeffekt entsteht ist ein weiterer zusätzlicher Vorteil.

Die Vorrichtung in Fig.4 zeigt, dass die Öffnerstreben 6 verschiebbar an den Spannstreben 5 befestigt sind um den Längenunterschied, welcher aus dem gebogenen Standrohr resultiert, auszugleichen.

Die Fig.5 zeigt, dass bei geringem Platzangebot auch große Sonnenschirme möglich sind (z.B. Balkone).

Bei mehreren Schirmen in Gastgärten ist eine schuppenförmige Aufstellung möglich, die durch das leichtere Entweichen der erhitzten Luft eine angenehmere Atmosphäre schaffen. Fig.6

Sollte es regnen ist ein kontrollierter Wasserablauf auf der tiefer gelegenen Seite gegeben.

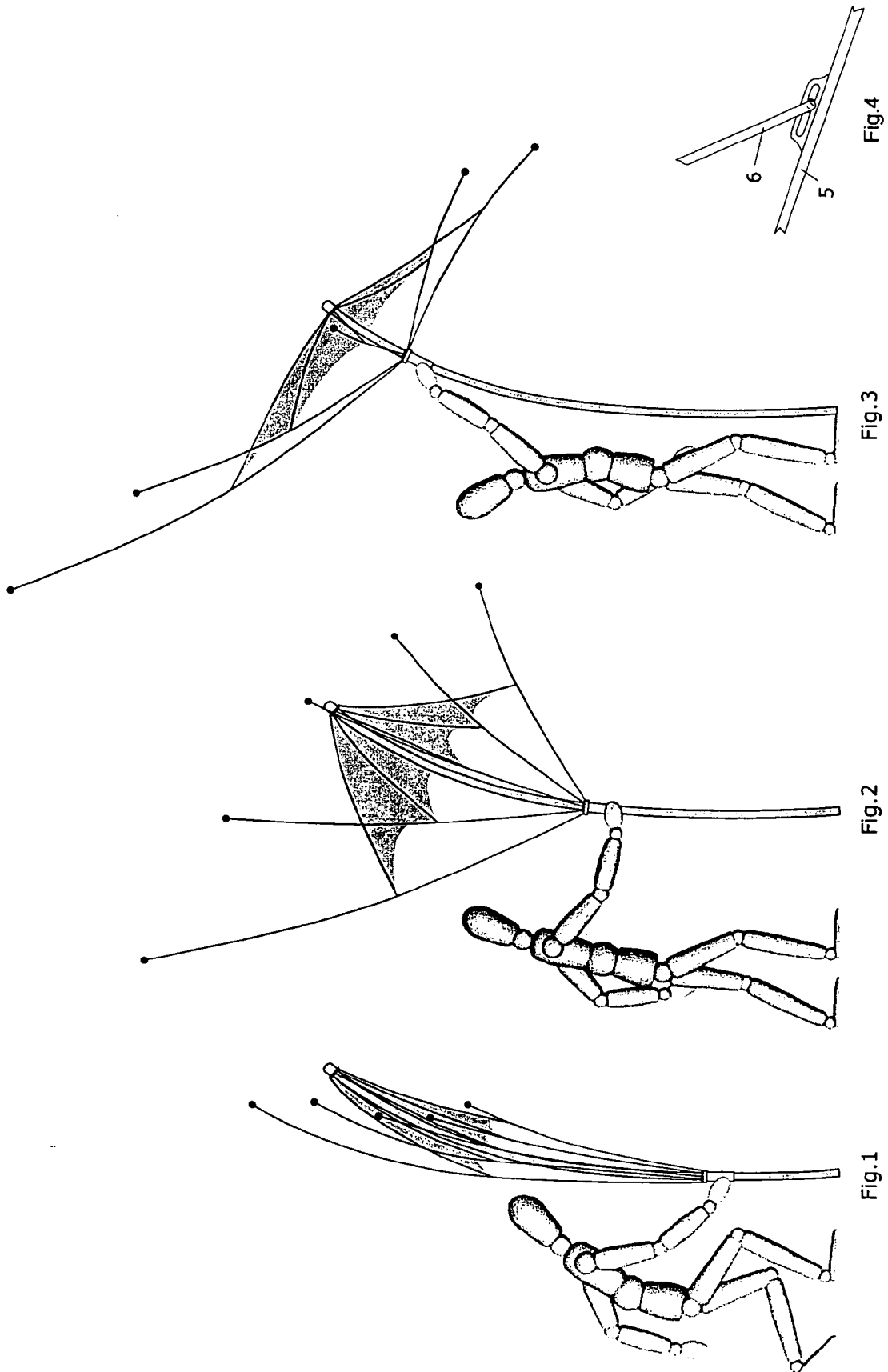
Eine geringere Angriffsfläche für Wind von unten durch eine nach oben geöffnete Glocke (kein Fallschirmeffekt) lässt den Schirm wesentlich weniger leicht hochfliegen und durch in der Gegend herumwirbeln. Fig.7

werden um ein gänztliches Schliessen des Schirmes zu ermöglichen.

4. Vorrichtung nach Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet, dass** die obenliegenden Öffnerstreben (6) mit einer zusätzlichen Bespannung (8) versehen sind.

Patentansprüche

1. Schirm, bevorzugt zur Schattenspendung, mit Standrohr (1), Schieber (2), Schieberkrone (3), Krone (4), gekrümmten Spannstreben (5), gekrümmten Öffnungsstreben (6) und asymmetrischer Bespannung (7), wobei die Schieberkrone (3), die Spannstreben (5) und Bespannung (7) im Schieber (2) zusammengefasst sind und als Einheit am Standrohr (1) auf und ab gleiten, die ein- oder ausschwingenden Öffnerstreben (6) einerseits am oberen Ende des Standrohres in der feststehenden Krone (4) und andererseits an den Spannstreben (5) befestigt sind, **dadurch** gekennzeichnet, daß das Standrohr gebogen und die Spannstreben (5) verschiedene Längen aufweisen und **dadurch** eine asymmetrische Schirmfläche ergeben.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet, dass** die Öffnerstreben (6) verschiebbar an den Spannstreben (5) befestigt sind.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet, dass** die verschieden langen Spannstreben (5) und die Öffnerstreben (6) in der gleichen Krümmung wie das Standrohr (1) gefertigt



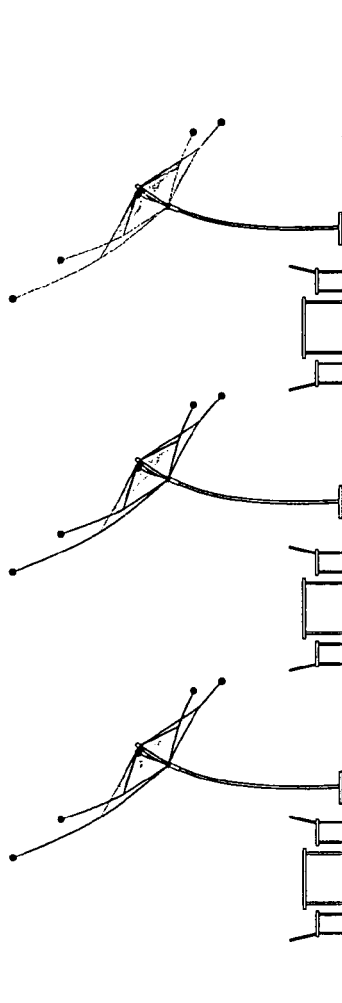


Fig. 6

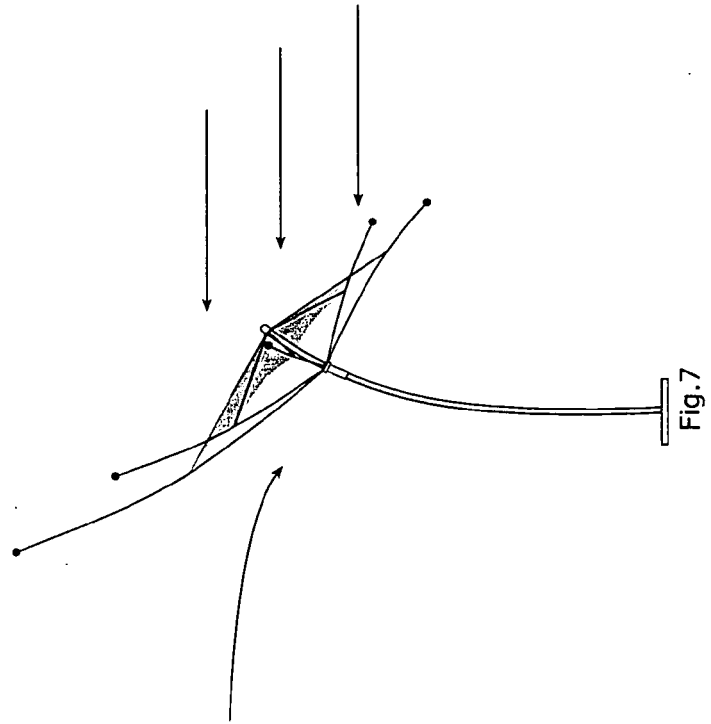


Fig. 7

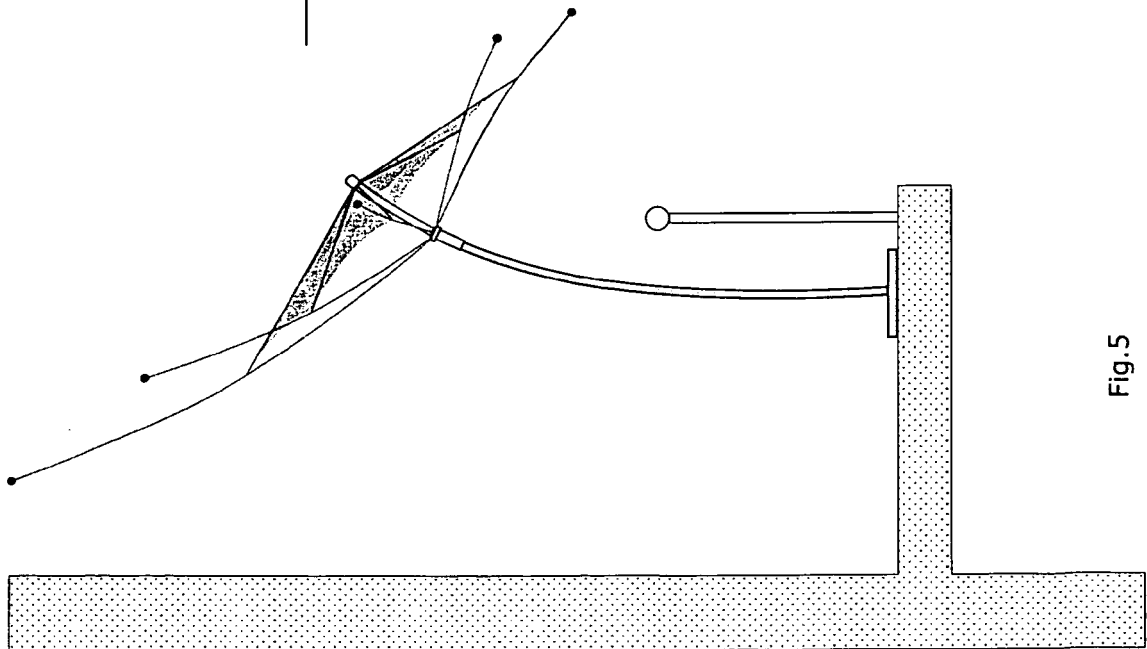


Fig. 5



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 07 00 0324

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	EP 0 368 539 A2 (HOYLAND FOX LTD [GB]) 16. Mai 1990 (1990-05-16) * Zusammenfassung * * Spalte 4, Zeile 27 - Spalte 8, Zeile 28 *	1-4	INV. A45B11/00
A	----- WO 2005/102098 A1 (VANQUAILLE AMAND MARTINUS SUZA [BE]; SCHANZER SEM [BE]; HENKENS KRIS R) 3. November 2005 (2005-11-03) * Zusammenfassung; Abbildung 1 *	1	
P,A	----- WO 2006/132525 A (SENZ TECHNOLOGIES B V [NL]; HOOGENDOORN GERRIT [NL]) 14. Dezember 2006 (2006-12-14)		
P,A	----- DE 20 2005 014161 U1 (HOFFMANN RUEDIGER [DE]) 6. April 2006 (2006-04-06) -----		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A45B
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 18. April 2007	Prüfer Nicolás, Carlos
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ----- & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 00 0324

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

18-04-2007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0368539 A2	16-05-1990	CA 2001809 A1	09-05-1990
		CN 1043872 A	18-07-1990
		DE 68912081 D1	17-02-1994
		DE 68912081 T2	28-04-1994
		DK 561789 A	10-05-1990
		ES 2049827 T3	01-05-1994
		HK 1007265 A1	09-04-1999
		JP 1995778 C	08-12-1995
		JP 2224611 A	06-09-1990
		JP 7016450 B	01-03-1995
		PT 92244 A	31-05-1990
		US 5086797 A	11-02-1992
WO 2005102098 A1	03-11-2005	BE 1015996 A3	10-01-2006
		EP 1740069 A1	10-01-2007
WO 2006132525 A	14-12-2006	NL 1029225 C2	12-12-2006
DE 202005014161 U1	06-04-2006	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82